



Sachbearbeitung	KITA - Städtische Kindertageseinrichtungen		
Datum	13.10.2016		
Geschäftszeichen	KITA		
Vorberatung	Jugendhilfeausschuss	Sitzung am 09.11.2016	TOP
Beschlussorgan	Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales	Sitzung am 23.11.2016	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 397/16

---

Betreff: Sprachliche Bildung und Förderung in Ulmer Kindertageseinrichtungen

Anlagen: 1

**Antrag:**

Den Bericht zur Kenntnis zu nehmen.

Angela Gabel-Müller

Elisabeth Sailer-Glaser

---

Zur Mitzeichnung an:

BM 2, C 2

---

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des

Gemeinderats:

Eingang OB/G

Versand an GR

Niederschrift §

Anlage Nr.



## Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	ja*
Auswirkungen auf den Stellenplan:	ja

MITTELBEDARF			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT [einmalig / laufend]	
<b>PRC: Projekt / Investitionsauftrag:</b>			
Einzahlungen	€	Ordentliche Erträge	€
Auszahlungen	€	Ordentlicher Aufwand	€
		<i>davon Abschreibungen</i>	€
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	€
Saldo aus Investitionstätigkeit	€	Nettoressourcenbedarf	€
MITTELBEREITSTELLUNG			
<u>1. Finanzhaushalt 2016</u>		2016	
Auszahlungen (Bedarf):	€	<b>innerhalb</b> Fach-/Bereichsbudget bei <b>PRC</b>	€
Verfügbar:	€		
<b>Ggf. Mehrbedarf</b>	€	<b>fremdes</b> Fach-/Bereichsbudget bei: <b>PRC</b>	€
Deckung Mehrbedarf bei PRC			
PS-Projekt 7	€	Mittelbedarf aus <b>Allg. Finanzmitteln</b>	€
bzw. Investitionsauftrag 7	€		
<u>2. Finanzplanung 2017 ff</u>			
Auszahlungen (Bedarf):	€		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	€		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	€		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			

\*Sollten die Bundesmittel die Projektkosten nicht abdecken, kann der Differenzbetrag auf Kostennachweis der Träger aus kommunalen Mitteln erstattet werden (s. GD 435/15).

## 1. Ausgangslage

### Sprache als Schlüssel zu Integration

Im Rahmen der aktuellen Diskussion zur Bildung in den frühen Jahren in Kindertageseinrichtungen muss das Thema der sprachlichen Bildung und Förderung neu betrachtet werden. Der wirksamste Weg einer guten Integration ist das Erlernen der deutschen Sprache als Voraussetzung der gesellschaftlichen Teilhabe und des Zugangs zu Bildung.

Gute sprachliche Kompetenzen sind für alle Kinder eine wesentliche Grundvoraussetzung für einen erfolgreichen Bildungsweg (sowohl in der Schule, als auch in anderen Lebensbereichen). Gemeinsames Anliegen aller Ulmer Kindertageseinrichtungen ist es – entsprechend dem „Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in baden-württembergischen Kindergärten und weiteren Kindertageseinrichtungen“ – der Entwicklung der sprachlichen Kompetenzen aller Kinder verstärkte Aufmerksamkeit zu widmen.

Sprache wird nicht erlernt, nicht eingetrichtert oder antrainiert. Sprache wird in einem langen komplexen Prozess und durch das Zusammenspiel zahlreicher Faktoren von jedem Kind aktiv erworben.

Sprechen lernen Kinder nur durch Sprechen. Dazu sind erwachsene Sprachbegleiterinnen und Sprachbegleiter erforderlich, die Zeit haben, Zuhören und ihre Aufmerksamkeit auf die sprachliche Entwicklung der Kinder richten.

Alltagsintegrierte, sprachliche Bildung und Förderung geschieht nicht nebenbei. Sie ist vielmehr eine kontinuierliche Gestaltung und Begleitung aller Alltagssituationen.

Das Ulmer Konzept der ganzheitlichen, alltagsintegrierten Sprachförderung in Ulmer Kindertageseinrichtungen sieht eine konsequente Einbeziehung fachlich geeigneter, nachhaltiger Projekte und Programme auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene vor.

## 2. Sprachförderprogramme und -projekte in Ulmer Kindertageseinrichtungen

### 2.1 Bundesebene

Aufgrund der überaus positiven Erfahrungen mit der Bundesinitiative „Frühe Chancen“- Schwerpunkt Kitas Sprache & Integration (2011-2015) wurde vom Bund ein Nachfolgeprogramm ausgeschrieben. Frühe Bildung: Gleiche Chancen – Bundesprogramm „**Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist**“ <http://www.fruehe-chancen.de/was-politik-leistet/schwerpunkt-kitas-sprache-integration/sprach-kitas/>

„Mit dem neuen Bundesprogramm fördert das BMFSFJ Angebote sprachlicher Bildung in Kindertageseinrichtungen. Es baut auf den Erfahrungen aus dem [Bundesprogramm Schwerpunkt-Kitas Sprache & Integration B](#) auf und entwickelt die dort erfolgreich erprobten Ansätze weiter. Weitere Schwerpunkte des Bundesprogrammes *Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist* sind die inklusive Bildung sowie die Zusammenarbeit mit Familien.“

#### Förderzeitraum

1. Förderwelle: 01. Januar 2016 bis 31. Dezember 2019
2. Förderwelle: 01. Januar 2017 bis 31. Dezember 2020

#### Zuwendungsvoraussetzung

Kitas mit mindestens 40 betreuten Kindern von 1 - 6 Jahren und überdurchschnittlich hohem Anteil von Kindern mit besonderem Bedarf. Dieser überdurchschnittliche Bedarf wird durch die Länder bestimmt. In Baden-Württemberg sind dies alle Kitas mit einem Anteil von Kindern aus Familien mit Migrationshintergrund von über 19,5 % (Landesdurchschnitt).

### Bundeszuschuss

1. Jede teilnehmende Kita erhält einen Bundeszuschuss in Höhe von 25.000 €/Jahr. Die Träger stellen eine 50 %-Fachkraft ein und bilden diese zur Sprachförderfachkraft weiter. 20 % des Zuschusses sind für projektbezogene Sach- und Gemeinkosten vorgesehen.
2. Für einen Verbund von 10 bis 15 Einrichtungen ist eine 50 %-Fachberatungsstelle für Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung vorgesehen. Die Träger erhalten einen Bundeszuschuss in Höhe von 32.000 €/Jahr. 20 % des Zuschusses sind für projektbezogene Sachkosten und Gemeinkosten vorgesehen.

Ob die Bundesmittel zur Deckung der Projektkosten ausreichen, kann noch nicht abschließend beurteilt werden. Deshalb wurde in der Fachbereichsausschusssitzung vom 25.11.2015 beschlossen, dass der Differenzbetrag auf Kostennachweis der Träger aus kommunalen Mitteln erstattet wird (s. GD 435/15).

### Beteiligte Einrichtungen

Bei der 1. Förderwelle wurden 20 Ulmer Kitas in das Programm aufgenommen. Diese werden von einer Fachberaterin (50 %) betreut. Ein Antrag für eine zweite 50 %-Fachberaterstelle für diesen Verbund ist gestellt.

Für die 2. Förderwelle ist das Antrags- und Bewilligungsverfahren noch nicht abgeschlossen.

## 2.2 Landesebene

### Landesprogramm „Sprachförderung in allen Tageseinrichtungen für Kinder mit Zusatzbedarf (SPATZ)“ [www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/menu/1215300/index.html](http://www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/menu/1215300/index.html)

Seit Beginn des Kindergartenjahres 2012/2013 liegt die Verwaltungsvorschrift des Landes über Zuwendungen zur ‚Sprachförderung in allen Tageseinrichtungen für Kinder mit Zusatzbedarf (SPATZ)‘ vor. Diese wurde in den vergangenen Jahren immer wieder leicht modifiziert.

Hierin sind nun alle bisherigen Sprachförderprogramme des Landes: ISK (Intensive Sprachförderung im Kindergarten), SBS (Singen–Bewegen–Sprechen/Kooperation Kita–Musikschule) und HSL (Hausaufgaben-/Sprach- und Lernhilfe vorschulisch) konzeptionell verbunden.

Es ist die gezielte Förderung aller förderbedürftigen Kinder ab 2,7 Jahren vorgesehen.

SPATZ-Sprachförderung in Ulmer Kindertageseinrichtungen

Kita-Jahr	Kitas	Gruppen insgesamt	Gruppen ISK	Gruppen SBS	Kinder	Migrationshintergrund
2012/13	64	126	112	14	1.141	914
2013/14	67	135	121	12	1.208	944
2014/15	65	180	161	19	1.130	853
2015/16	64	190	174	16	1.194	909

Stichtag für die Beantragung für das Kindergartenjahr 2015/2016 ist der 30. November 2016.

### Ziel

Kinder mit einem festgestellten zusätzlichen Sprachförderbedarf erhalten möglichst früh eine intensive Sprachförderung. Sprache ist der Schlüssel für Bildungsbeteiligung und gesellschaftliche Teilhabe, die für alle Kinder erreicht werden soll. Konzeptionelle Grundlage hierfür ist das Bildungsverständnis welches dem „Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in baden–württembergischen Kindergärten und weiteren Kindertageseinrichtungen“ zugrunde liegt. Die sprachliche Bildung und Förderung wird ganzheitlich und alltagsintegriert umgesetzt.

**Landeszuschuss** (Verwaltungsvorschrift vom 21. Juli 2015)

Gruppen von 3 - 7 förderbedürftigen Kindern erhalten 2.200 € für 120 Förderstunden ISK.

Alternativ: Gruppen von bis zu 20 Kindern erhalten 2.200 € für 36 Förderstunden SBS (bis maximal 20 Kinder).

Für ISK-Gruppen in Einrichtungen mit einem Anteil von mindestens 80 % Kindern mit Migrationshintergrund ist die maximale Gruppenstärke auf 5 Kinder festgelegt.

Gruppen mit mehr als 4 Flüchtlingskindern müssen geteilt werden.

Für Gruppen mit Flüchtlingskindern ist die Antragsfrist bis zum 15. Februar 2017 verlängert. Ebenso ist ein Wechsel/Austausch von Kindern in diesen Fördergruppen während des Kindergartenjahres möglich.

Für Maßnahmen zur zusätzlichen kontinuierlichen Elternbeteiligung kann jede Gruppe 500 € erhalten.

Die Einrichtungen haben in Abstimmung mit den Trägern über die Auswahl der Maßnahmen entschieden. Für die Beantragung von ISK-Gruppen sprach das Vorliegen eines **erhöhten** intensiven Sprachförderbedarfs.

Die beiden Maßnahmen ISK und SBS sind sowohl inhaltlich als auch strukturell sehr unterschiedlich. Schon aufgrund des zeitlichen Förderumfangs (ISK 120 Förderstunden und SBS 36 Förderstunden) sind beide Maßnahmen nicht direkt vergleichbar.

### 2.3 Kommunale Ebene

Trägerübergreifender Leitfaden „**BILDUNG Sprache – Ganzheitliche Sprachförderung in Ulmer Kindertageseinrichtungen – ein trägerübergreifendes Konzept**“

Die Ulmer Träger von Kindertageseinrichtungen, Fachberater und Fachberaterinnen und pädagogische Fachkräfte haben sich im Jahr 2002 auf verbindliche, trägerübergreifende Standards zur Sprachförderung in Ulmer Kindertageseinrichtungen verständigt (vergl. 2. überarbeitete und erweiterte Auflage 2011). Seit 2003 wird in den Ulmer Kindertageseinrichtungen die trägerübergreifende Konzeption der ganzheitlichen alltagsintegrierten Sprachförderung umgesetzt. Im November 2016 erscheint die 3. überarbeitete und erweiterte Auflage des trägerübergreifenden Leitfadens „BILDUNG Sprache“.

Ergänzend zu diesem Leitfaden liegt seit Beginn des Jahres 2016 eine **DVD „Alltagsintegrierte sprachliche Bildung und Förderung in Ulmer KiTas“** vor.

In dieser DVD wird die in Ulmer Einrichtung praktizierte sprachliche Bildung und Förderung anschaulich dokumentiert.

Die Ulmer Initiative „**Abenteuer lesen**“ ist ein Netzwerk von Stadtbibliothek, Stadtteilbibliotheken, Bürgeragentur ZEBRA, Arbeitskreis Rostfrei sowie der Abteilung Städtische Kindertageseinrichtungen.

Im Rahmen des 2003 gegründeten Projektes „Abenteuer lesen“ lesen rund **50 Vorleserinnen und Vorleser** regelmäßig und ehrenamtlich in **40 Ulmer Kindertageseinrichtungen** vor. In einigen **Ulmer Kindertageseinrichtungen** lesen Eltern und Schüler vor.

Die Vorlesepatinnen und –paten werden im Rahmen des trägerübergreifenden Qualifizierungsprogrammes „Bildung – Offensiv“ qualifiziert, erhalten aber auch zusätzliche Qualifizierungsangebote.

Zur Koordination der Projektaktivitäten ist bei der Bürgeragentur ZEBRA eine Koordinationsstelle eingerichtet.

## 2.4 Evaluation der Ganzheitlichen Sprachförderung in Ulmer Kindertageseinrichtungen

Sowohl von Trägerseite als auch von Seiten des Ulmer Gemeinderates wurde eine Evaluation der 'ganzheitlichen, alltagsintegrierten Sprachförderung in Ulmer Kitas' angeregt mit dem Ziel, die Wirksamkeit und Qualität der in Ulmer Kindertageseinrichtungen praktizierten Sprachförderung überprüfen zu lassen (s. GD 055/13).

Die Stadt Ulm beteiligt sich aus diesem Grund mit einem trägerübergreifenden Verbund von 6 Kindertageseinrichtungen am Bundesprogramm "BiSS – Bildung durch Sprache und Schrift", Modul E 1 "Gezielte alltagsintegrierte Sprachbildung im Elementarbereich".

<http://www.biss-sprachbildung.de>

BiSS ist ein kombiniertes Forschungs- und Entwicklungsprogramm. In diesem Programm wird die vor Ort praktizierte sprachliche Bildung und Förderung formativ (prozessbegleitend) und in einer kleinen Auswahl von Verbänden summativ (wirkungsorientiert) evaluiert. Das Ziel der Evaluation besteht darin, gesicherte wissenschaftliche Erkenntnisse über die Qualität der Umsetzung der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung und Förderung und über die Wirksamkeit der Maßnahmen zu gewinnen. Ein bundesweiter Lenkungsausschuss steuert dieses Evaluationsprogramm.

Die **prozessbegleitende Evaluation** hat – nach umfangreichen Vorarbeiten – für den Ulmer Kita-Verbund im September 2014 begonnen. Verbundkoordinatorin ist Frau Prof. Dr. Diemut Kucharz von der Johann Wolfgang Goethe–Universität Frankfurt am Main, Fachbereich Erziehungswissenschaften. Im September 2015 wurden die Verbände darüber informiert, dass die Programmlaufzeit von BiSS bis zum 31.12.2019 verlängert wurde.

### BiSS-Forschungsprojekt „Gelingensbedingungen alltagsintegrierter sprachlicher Bildung im Elementarbereich“

Der Ulmer Kita-Verbund wurde bundesweit zusammen mit 3 weiteren Verbänden aus (Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz) für die summative (wirkungsorientierte) Evaluation ausgewählt. Diese externe Evaluation wird von einer Projektgruppe mit Frau Prof. Dr. Katja Mackowiak (Leibniz Universität Hannover) durchgeführt (unter Beteiligung von Frau Prof. Dr. Katja Koch von der Technischen Universität Braunschweig und Frau Prof. Dr. Cordula Löffler von der Pädagogischen Hochschule Weingarten) und ist im Herbst 2015 gestartet.

Ziele dieses Forschungsprojektes:

- Wahrnehmung und Einschätzung der Weiterqualifizierungsmaßnahmen durch die pädagogischen Fachkräfte
- Analyse der Entwicklung der Sprachförderkompetenzen (Wissen, Handeln) der pädagogischen Fachkräfte durch das Projektteam
- Analyse der Entwicklung der Sprachkompetenzen der Kinder durch das Projekt-Team

Die Ergebnisse sollen Ende 2019 vorliegen.

### Anmerkung

Die Abteilungen im Fachbereich Bildung und Soziales entwickeln ihre inhaltliche Arbeit insbesondere bei neuen, strategisch besonders bedeutsamen oder von einer starken abteilungsübergreifenden Zusammenarbeit geprägten Fragestellungen auf Basis der im Juni 2014 mit der GD 271/14 beschlossenen Matrix aus Zielen und Handlungsmaximen. Diese macht die Vision des Fachbereichs für die tägliche Arbeit konkretisierbar. Damit ist gewährleistet, dass die grundlegenden Zielsetzungen der Stadt Ulm in diesem Bereich durchgängig handlungsleitend sind. Je nach Aufgabenstellung wird diese Matrix in einer unterschiedlichen Detailtiefe erstellt und die einzelnen Aspekte dann mit Hilfe konkreter Maßnahmen umgesetzt. Sie finden die Matrix für das aktuelle Thema in der Anlage.